



«Ich bin so froh
um diese grosse
Unterstützung!>>

AZB 8050 Zürich Post CH AG

An unsere Spenderinnen und Spender

Zürich, im Juni 2019

Liebe Spenderin, lieber Spender

Christiane Banck ist von Geburt an stark sehbehindert und arbeitet seit 15 Jahren als Physiotherapeutin in der gleichen Institution. Doch seit einiger Zeit wird die berufliche Situation für die mittlerweile 50-Jährige immer schwieriger.

Ihre Sehkraft lässt altersbedingt nach. Weil der Anteil an administrativer Arbeit in ihrem Beruf stetig wächst, muss sie immer mehr Zeit schreibend und vor einem Computerbildschirm zubringen. Das ist für sie sehr anstrengend, Überstunden werden zur Regel.

Optische Hilfsmittel und weniger Administration erleichtern den Alltag

Das Beratungsteam des Schweizerischen Blindenbundes fand gemeinsam mit dem Arbeitgeber und dem zuständigen IV-Berater eine Lösung, damit Christiane Banck ihrer Arbeit wieder effizient und mit Freude nachgehen kann. Sie wird von administrativer Arbeit entlastet und setzt verschiedene optische Hilfsmittel ein.

«Ich bin so froh um die Hilfe des Schweizerischen Blindenbundes. Ich war langsam am Verzweifeln und am Rande der totalen Erschöpfung», erzählt Christiane Banck erleichtert.



Dank Ihrer Spende können wir Menschen wie Christiane Banck dabei unterstützen, ihren Arbeitsplatz zu behalten und verhindern, dass sie auf eine IV-Rente angewiesen sind. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich.

Ihr
O. Bachmann

Oswald Bachmann
Präsident Schweizerischer Blindenbund

P.S.: Ihre Spende trägt dazu bei, dass sehbehinderte Menschen die nötige Unterstützung an ihrem Arbeitsplatz und im Alltag erhalten.



Freiwillige Mitarbeit beim Schweizerischen Blindenbund

Gemeinsam etwas bewirken.

Freiwillige springen da ein, wo Zeit und Möglichkeiten von Fachpersonen beschränkt sind. Zum Beispiel beim regelmässigen Vorlesen von Briefen, beim gemeinsamen Joggen, beim Begleiten zum Einkaufen oder beim Gang zu Post und Bank. Ausserdem begleiten Freiwillige Betroffene zu Tagungen im Ausland, bei Besuchen von Bekannten oder sie unterstützen Klientinnen und Klienten beim Kochen und anderen häuslichen Tätigkeiten. Ganz generell leisten sie Gesellschaft, hören zu, schenken Zeit und sehr viel Freude.

Seit vielen Jahren leisten motivierte freiwillige Mitarbeitende des Schweizerischen Blindenbundes wertvolle Hilfe für Sehbehinderte und Blinde in der Schweiz. Die Vermittlung dieser engagierten Menschen an Betroffene hat sich seit geraumer Zeit zu einer wichtigen Ergänzung zu unseren professionellen Dienstleistungen entwickelt.

Auch freiwillige Mitarbeit ist Arbeit, die Betroffenen kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Der Wert dieser Arbeit kann zwar kaum allumfassend beziffert werden, jedoch veranschaulicht die folgende Zahl ein Stück weit die grosse Bedeutung dieses Engagements: Im Jahr 2018 haben unsere zahlreichen Freiwilligen mehr als 12'000 Stunden Einsatz für unsere Klientinnen, Klienten und Kursteilnehmenden geleistet. Dies entspricht umgerechnet etwa 5,6 Vollzeit-Anstellungen während eines ganzen Jahres.

Freiwillige Mitarbeitende erhalten Einblick in das Leben von Betroffenen und sind ihnen oft viel näher, als es die professionellen Mitarbeitenden sein können. Als Hauptmotivation für freiwilliges Engagement wird meistens der Wunsch genannt, sinnvollen Ein-



satz zu leisten für Menschen, die Unterstützung brauchen und denen man helfen kann. Auch der Spass an der Tätigkeit, die Freude, mit anderen gemeinsam etwas zu bewegen, eigene Kenntnisse und Erfahrungen einzubringen und zu erweitern – all dies und noch mehr kommt dabei zum Tragen.

Der Lohn der Freiwilligenarbeit ist neben dem eigenen guten Gefühl der Dank und die Anerkennung von Betroffenen. Freiwillige haben zudem ein Anrecht darauf, gut eingeführt und begleitet zu werden. Und nicht zuletzt werden ihnen Auslagen erstattet, die im Zusammenhang mit ihrem Einsatz

entstehen. Die freiwilligen Mitarbeitenden sind für den Schweizerischen Blindenbund eine grosse Bereicherung und ein unverzichtbarer Beitrag zur Unterstützung der Selbständigkeit von sehbehinderten und blinden Menschen.

Vielleicht denken auch Sie daran, Betroffenen einen Teil Ihrer wertvollen Zeit zu schenken? Dann zögern Sie nicht und treten Sie mit uns in Kontakt. Gerne senden wir Ihnen unsere Broschüre „Freiwillig mitarbeiten“ unverbindlich zu und erläutern Ihnen alles Nähere in einem persönlichen Gespräch.



Dienstleistungen, die die Lebensqualität verbessern



Orientierungs- und Mobilitätsschulung

Die Grundsicherung in der Handhabung des weissen Stockes und die Orientierung in Gebäuden und im Strassenverkehr stehen im Mittelpunkt. Die sichere Fortbewegung steigert das Selbstbewusstsein und die Lebensqualität wesentlich.

Lebenspraktische Fähigkeiten

Hier werden Kommunikationsfertigkeiten, Haushaltsführung, Essensfertigkeiten, Körperpflege und Ordnungssysteme geschult.

Low Vision-Beratung

Abklärung des verbliebenen Sehvermögens und Hilfe bei dessen optimaler Nutzung mit optischen Hilfsmitteln.

Soziale Arbeit und Inklusion

Unterstützung und Beratung in Fragen zur persönlichen Situation und der Bedürfnisse. Vermittlung von Informationen zum Angebot der Reha-Fachpersonen mit dem Ziel einer möglichst selbstbestimmten Lebensführung.

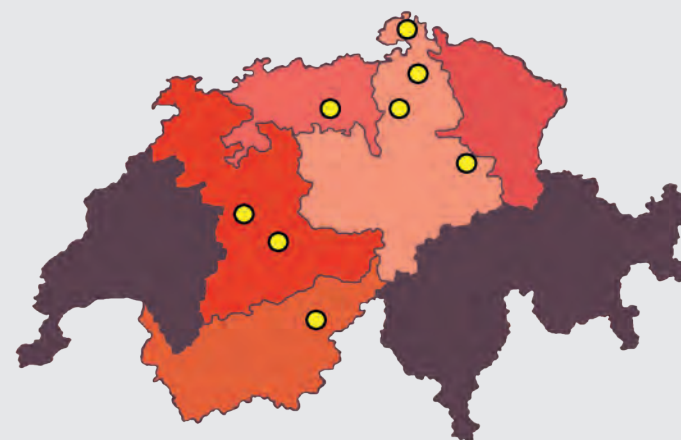
EDV-Beratung

Fachpersonen helfen bei der Auswahl und Installation behindertengerechter EDV-Geräte und üben deren Anwendung im konkreten Einsatz.

Kurse

Angebote speziell für Sehbehinderte und Blinde wie z.B. Kreativkurse, Bewegungskurse, Wanderwochen oder Kurse, die helfen, die Selbständigkeit im Alltag zu fördern.

Der Schweizerische Blindenbund in Ihrer Nähe



5 Regionalgruppen

Um Kontakte zu pflegen und gegenseitige Unterstützung zu fördern, finden regelmässig kulturelle und gesellige Veranstaltungen im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe statt.

8 Beratungsstellen

Hier sind spezialisierte Fachpersonen beschäftigt, die Ratsuchenden mit auf Sehbehinderte und Blinde abgestimmten Beratungs- und Betreuungsangeboten kostenlos zur Seite stehen. Unsere Beratungsstellen (siehe Karte) sind in:

Aarau, Bern (Kurse), Brig, Schaffhausen, Thun, Uznach, Winterthur und Zürich.

Impressum: Verlag und Redaktion:
Schweizerischer Blindenbund, Friedackerstrasse 8, Postfach, 8050 Zürich.
Tel. 044 317 90 00, Fax 044 317 90 01, www.blind.ch, info@blind.ch.
Porträt, Ausgabe 2/2019, Juni 2019, erscheint 4 mal im Jahr. Fotos: Reto Schlatter, SBB.
Produktion: Prowema GmbH, Pfäffikon. Abo: 5 Fr. pro Jahr ist in Ihrer Spende inbegriffen.
Spendenkonto PC 80-11151-1.



SMS-Spende
z.B. 20 Franken:
Blind20 an Nr. 488

Porträt

Die Zeitschrift des Schweizerischen Blindenbundes | Ausgabe 2/2019



«Der Schweizerische Blindenbund half mir dabei, meinen Arbeitsplatz zu behalten»

Christiane Banck, stark sehbehindert

THEMEN

- Von Geburt an stark sehbehindert.
- Freiwillige Mitarbeit beim Schweizerischen Blindenbund.
- Wir sind in Ihrer Nähe!



Ihre Spende
in guten Händen.

Schweizerischer Blindenbund
Selbsthilfe blinder und sehbehinderter Menschen



GEMEINSAM NACH VORNE SEHEN.

Erfülltes Berufsleben trotz Sehbehinderung

Man merkt es nicht und man sieht es nicht, doch Christiane Banck ist aufgrund einer Toxoplasmose von Geburt an stark sehbehindert. Viele Berufswünsche musste sie aufgeben, bis sie als Physiotherapeutin ihre Erfüllung fand. Doch seit auch in dieser Tätigkeit immer mehr Administratives gefordert wird, war dieses Glück in Gefahr. Der Schweizerische Blindenbund half massgeblich dabei, dass die 50-Jährige ihre Arbeitsstelle dennoch behalten konnte.

Liebe Leserin, lieber Leser

Behinderungen, die man auf den ersten Blick gar nicht bemerkt, können manchmal umso belastender sein. Diese Erfahrung muss Christiane Banck immer wieder machen. Als Kind wurde sie gehänselt und für dumm gehalten. Wenn sie wegen ihrer Sehbehinderung Menschen nicht erkennt oder Situationen falsch einschätzt, kann sie nicht immer mit Verständnis rechnen. Bemerkungen wie «Die will sich nur einen Vorteil verschaffen», tun ihr weh.

Menschen, die von Geburt an sehbehindert sind, entwickeln erstaunliche Fähigkeiten, sich im Alltag so zu bewegen, dass niemandem etwas auffällt. Trotzdem benötigen sie in manchen Situationen Hilfe. So wie Christiane Banck, an deren Arbeitsplatz plötzlich Fertigkeiten gefordert sind, die für einen Menschen mit starker Sehbehinderung nur unter grosser Anstrengung zu erbringen sind. Der Schweizerische Blindenbund half Christiane Banck, ihren Arbeitsplatz zu behalten. Es ist auch Ihre Spende, die dazu beiträgt, dass sehbehinderte Menschen einer erfüllenden Arbeit nachgehen, statt eine IV-Rente zu beziehen.

Herzlichst, Ihr



O. Bachmann
Oswald Bachmann, Präsident Schweizerischer Blindenbund



Low Vision-Expertin Jasmin Beutler zeigt Christiane Banck eine Auswahl an Sehhilfen, hier die Kantenfilter-Brille als Blendschutz.

Sehbehinderung als lebenslange Bremse

Christiane Banck saust durch ihre mit zahlreichen Deko-Objekten liebevoll eingerichtete Wohnung, findet alles, stolpert nie und erzählt dabei gleichzeitig von ihrem Leben. Sie wirkt fröhlich, glücklich, voller Energie. Da sie von Geburt an sehbehindert ist, kann sie sich in der Welt auch mit einem Sehvermögen von 25 Prozent auf dem rechten und 8 Prozent auf dem linken Auge mühelos orientieren.

Als Kind war sich Christiane lange dessen nicht bewusst, dass sie anders als die anderen Kinder war, weil sie nicht das Gleiche sah. Sie spürte nur die Ausgrenzung. Weil sie vieles nicht mitbekam, wurde sie als dumm angesehen und auch so behandelt. Erst später erhielt sie eine Diagnose, aber für eine Behandlung der zugrunde liegenden Krankheit war es da bereits zu spät. Das macht ihr bis heute manchmal zu schaffen. «Die Sehbehinderung hat mich in meinem Leben sehr ausgebremst», sagt sie.

Bildschirm- und Schreibarbeiten erschöpfen sehr

So wurde es nichts mit der Orchestermusikerin trotz grosser Begabung und virtuosem Geigenspiel und erst recht kam der zweite Traumberuf als Pilotin nicht in Frage. Auch ein Psychologiestudium schied aus, weil es damals die technischen Einrichtungen im Hörsaal nicht gab, die es einem sehbehinderten Menschen ermöglicht hätten, den Vorlesungen zu folgen. Auf Umwegen fand Christiane Banck zur Physiotherapie und ist seit 25 Jahren glücklich in diesem Beruf. Ihren unbändigen Wissensdurst und ihre Neugier stillte sie mit immer neuen Weiterbildungen. «Ich glaube, ich habe auf diesem Gebiet alles gelernt, was man nur dazu lernen kann», sagt sie lachend. Seit 15 Jahren arbeitet sie in der gleichen Institution und wird von Klienten und ihrem Arbeitgeber gleichermaßen sehr geschätzt.

Und doch war Christiane Banck bis vor ein paar Wochen regelmässig nach ihrer Arbeit vollkommen erschöpft und mutlos. Die viele Bild-



Sozialarbeiterin Bianca von Freeden hilft Christiane Banck beim Ausfüllen eines Formulars.

schirm- und Schreibarbeit, die ihren Berufsalltag zunehmend prägen, bereiten ihr grosse Schwierigkeiten. Hinzu kommt eine altersbedingte Verschlechterung der Sehkraft. «Ich bin einfach zu langsam, bis ich alles entziffert und geschrieben habe. Ich muss jedes Wort Buchstabe für Buchstabe lesen», schildert sie.

Die technischen Möglichkeiten am Arbeitsplatz waren ausgeschöpft oder zu teuer, denn Christiane Banck ist an verschiedenen Orten im Haus im Einsatz. Da man ihr die Sehbehinderung nicht anmerkt, gibt es zudem immer

mal wieder Bemerkungen, sie wolle sich nur Vorteile verschaffen. Diesen Verdacht hat sie ihr Leben lang als besonders verletzend empfunden.

Technik und Arbeitsorganisation verbessert

In dieser Situation kam sie zum Schweizerischen Blindenbund. Sozialarbeiterin Bianca von Freeden, die das erste Gespräch mit ihr führte, leitete umgehend eine Früherfassung beim Sozialversicherungsamt ein. Damit sicherte sie für ihre Klientin die Unterstützung der Invalidenversiche-

rung zum Erhalt ihres jetzigen Arbeitsplatzes und die Bezahlung der dafür nötigen Hilfsmittel. Anschliessend organisierte sie gemeinsam mit der Low Vision-Beraterin Jasmin Beutler vom Schweizerischen Blindenbund, mit dem Arbeitgeber und dem zuständigen IV-Berater ein Gespräch an Christiane Bancks Arbeitsplatz. Oberstes Ziel für alle Beteiligten: Christiane Banck soll ihre Arbeitsstelle behalten können und damit eine IV-Rente vermieden werden.

Seither haben sich die Dinge deutlich zum Besseren entwickelt. Christiane



Das Lesegerät ist eine grosse Hilfe beim Entziffern gedruckter Schriftstücke.



Der übergrosse Bildschirm dient zum Fernsehen und als PC-Monitor.



Die Technik hilft, damit Christiane Banck trotz Sehbehinderung fotografieren kann.



Ganz nah an der Staffelei kann Christiane Banck Farben und Formen erkennen.

Banck behandelt andere Patientengruppen als bisher, was weniger administrativen Aufwand mit sich bringt. Jasmin Beutler sorgte für optimale Lichtverhältnisse an den Arbeitsplätzen und wählte gemeinsam mit Christiane Banck die passenden Sehhilfen für jede Situation aus. Eine PC-Brille erleichtert die Arbeit am Bildschirm und ein Computer wurde mit einem speziellen Programm ausgestattet, das die Ansicht stark vergrössert. Mit einer besonderen Lupe kann Christiane Banck gedruckte Texte und Handgeschriebenes schneller und mit weniger Anstrengung lesen.

Kreativität ausleben trotz Sehbehinderung

Soeben hat sie eine Ausbildung zur Kunsttherapeutin begonnen, um sich ein zweites Standbein zu schaffen. «Farben kann ich gut sehen, deshalb geht das. Nur die vielen Bücher, die ich lesen sollte, machen es sehr anstrengend», sagt sie. In ihrer Freizeit lotet sie die Grenzen aus, die sie im Berufsleben ausgebremst haben. Wandern, Velofahren, Klettern, Joggen, gerne auch mal etwas Abenteuerliches wie Tandem-Fallschirmspringen gehören zu ihren Hobbys.

Und wem das für einen sehbehinderten Menschen schon ungewöhnlich erscheint, der staunt erst recht über die grossformatigen Fotos, die Christiane Banck geschossen hat und die die Wände der Wohnung zieren. Dank den angepassten Bedingungen am Arbeitsplatz hat sie wieder mehr Energie, ihren Hobbys nachzugehen. Die Beratung des Schweizerischen Blindenbundes hat ihre gesamte Lebenssituation verbessert. Ermöglicht werden Erfolge wie diese massgeblich durch die Spenden engagierter Menschen. Ihnen gebührt unser ganz grosser Dank.



Bis der Ehemann am Abend nach Hause kommt, leisten die Plüschtiere Gesellschaft beim Fernsehen.

Die richtigen Hilfsmittel und professionelle Beratung für sehbehinderte Menschen. Dafür setzt der Schweizerische Blindenbund ihre Spende ein!

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung Giro

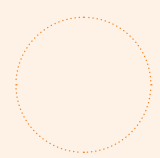
Versement Virement

Versamento Girata

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Keine Mitteilungen anbringen
Pas de communications
Non aggiungete comunicazioni



06.19/9219250/prowema

Schweiz. Blindenbund
Union suisse des aveugles
Unione svizzera dei ciechi
8050 Zürich



Schweiz. Blindenbund
Union suisse des aveugles
Unione svizzera dei ciechi
8050 Zürich

Konto / Compte / Conto 01-21726-8
CHF

Grid for account number and amount

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Konto / Compte / Conto 01-21726-8
CHF

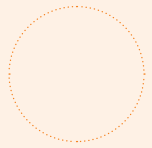
Grid for account number and amount

Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

609

442.06



Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

Impressum: Verlag und Redaktion: Schweizerischer Blindenbund, Friedackerstrasse 8, Postfach, 8050 Zürich

Arbeit statt IV - dazu trägt Ihre Spende bei!

Liebe Spenderin, lieber Spender

In der Arbeitswelt werden dauernd neue Fähigkeiten gefordert. Menschen mit einer starken Sehbehinderung kommen da häufig unter Druck. Unsere Fachpersonen sorgen für die nötigen Anpassungen am Arbeitsplatz. Dafür benötigen wir Ihre Spende.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Dies ist ein Spendenvorschlag. Selbstverständlich ist jeder Beitrag eine wirkungsvolle Hilfe, für die wir sehr dankbar sind.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung Giro

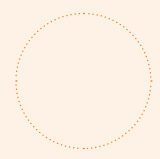
Versement Virement

Versamento Girata

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Keine Mitteilungen anbringen
Pas de communications
Non aggiungete comunicazioni



06.19/9219250/prowema

Schweiz. Blindenbund
Union suisse des aveugles
Unione svizzera dei ciechi
8050 Zürich



Schweiz. Blindenbund
Union suisse des aveugles
Unione svizzera dei ciechi
8050 Zürich

Konto / Compte / Conto 01-21726-8
CHF

Grid for account number and amount (CHF 30.00)

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Konto / Compte / Conto 01-21726-8
CHF

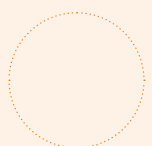
Grid for account number and amount (CHF 30.00)

Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

609

442.06



Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione